

## Eigenvorsorge für Zuhause

### Persönliche Vorbereitung

Bei der persönlichen Vorbereitung ist es vor allem wichtig zu erkennen, ob das Eigenheim in einem möglichen Wirkungsbereich eines Flusshochwassers oder eines Hangwassers befindet.

### Hochwasserrisikomanagement für die Bürger/innen

Die zentralen Bereiche des Hochwasser-Risikomanagements die Sie als Bürger/innen betreffen sind:

#### Nachsorge

Aus vorigen Hochwässern gewonnene Erkenntnisse können helfen, künftige Hochwasserschutzmaßnahmen zu optimieren.

#### Vermeidung

Auch Sie können Risiken vermeiden, indem Sie sich und Ihre Familie sowie ihr Wohngebäude vorbereiten und so weniger anfällig für Hochwasserfolgen sind.

#### Schutz

Versuchen Sie ihr Wohngebäude oder Grundstück so anzulegen, dass Wasser möglichst an Ort und Stelle versickert.

#### Vorsorge

Aufgrund des Restrisikos sollten Sie an eine ausreichende Versicherung gegen Hochwasserschäden, aber auch an einen persönlichen Einsatzplan mit Notfallmaßnahmen denken.



### BÜRGER/INNEN IM HOCHWASSER- ABFLUSSBEREICH

#### Persönlicher Einsatzplan mit Notfallmaßnahmen

Im Ernstfall kann ein gut vorbereiteter Einsatzplan mit Notfallmaßnahmen äußerst hilfreich sein. Hilfestellung bieten Ihnen hierbei z.B. die „Checkliste: So schützen Sie sich vor Hochwasser“ ([www.lfu.bayern.de](http://www.lfu.bayern.de)) oder „Hochwasserselbstschutz – Sicheres Oberösterreich“ ([www.zivilschutz-ooe.at](http://www.zivilschutz-ooe.at))

#### Letzte Vorbereitungen vor einem Hochwasser

Als letzte Vorbereitungen vor einem Hochwasser sollten Sie für sich und Ihre Familie ein Notgepäck zusammenstellen, wichtige Dokumente vor Wasser schützen, wichtige Medikamente und eine Tagesration Speisen und Getränke sowie Hygieneartikel für jede Person einpacken. Sie sollten auch prüfen ob bei Freunden oder Verwandten ein Notquartier bezogen werden kann.

Unmittelbar vor einem drohenden Hochwasser ist es noch ratsam auf die Wetterlage, Sirensignale sowie Informationen von Medien zu achten. Nicht vergessen sollten Sie außerdem Heizöltanks gegen aufschwimmen oder umstürzen zu sichern, Fahrzeuge in Sicherheit zu bringen, sowie hilfsbedürftigen Personen zu helfen.

#### Wie werden Sie vor Hochwasser gewarnt?

Die Warnung vor Hochwasser geschieht in den meisten Fällen durch die Austrahlung in den Medien als auch durch Sirenen.

#### Sirenentöne Österreich

- 3 Minuten gleichbleibender Dauerton: Warnung vor einer heranahenden Gefahr.
- 1 Minute auf- und abschwellender Heulton: Alarm! Es besteht unmittelbare Gefahr.
- 1 Minute gleichbleibender Dauerton: Entwarnung.
- 15 Sekunden Dauerton: Probealarm.
- Dreimal 12 Sekunden Dauerton mit je 12 Sekunden Pause: Alarmierung der Feuerwehr

#### Sirenentöne Deutschland

- 1 Minute auf- und abschwellender Heulton: Soll die Bevölkerung veranlassen, anlässlich schwerwiegender Gefahren für die öffentliche Sicherheit auf Rundfunkdurchsagen zu achten. Achtung: Diesen Heulton gibt es allerdings nur in wenigen Gemeinden.
- 1 Minute gleichbleibender Dauerton: Entwarnung. Achtung: Diesen Heulton gibt es allerdings nur in wenigen Gemeinden.
- Dreimal 12 Sekunden Dauerton mit je 12 Sekunden Pause: Alarmierung der Feuerwehr. Diesen Heulton kann dagegen jede Sirene in jeder Gemeinde abgeben.

ICON SCANNEN & ENTDECKEN



## Objektschutz - Vorbereitung des Eigenheims oder der Wohnung

### Gebäudeschutz vor Oberflächenwasser

Um ein Gebäude im Hochwasserabflussbereich gegen Oberflächenwasser zu schützen, kann sich je nach Lage des Gebäudes eine Einfassung und Umschließung des Grundstückes mit Mauern oder kleinen Erdwällen anbieten.

Für bestimmte Lagen kann möglicherweise, als einfachste und preiswerte Alternative zur Abschottung des Gebäudes gegen Oberflächenwasser, ein kleiner Damm aus Sandsäcken ausreichend sein.

### Gebäudeschutz vor eindringendem Grundwasser

Als Grundtypen der Gebäudeabdichtung wird unterschieden in:

„**Schwarze Wanne**“: Ist eine Abdichtung, bei der die betroffenen Gebäudebereiche durch Bitumen- oder Kunststoffbahnen allseitig umschlossen werden.

„**Weißer Wanne**“: Ist die Ausbildung der Außenwände und der Bodenplatte als geschlossene Wanne aus wasserundurchlässigem Beton entsprechend den hierfür geltenden technischen Regelwerken und Normen. Zusätzliche Dichtungsbahnen sind nicht erforderlich. Bei der Bauausführung muss auf eine sorgfältige Ausführung der Arbeitsfugen geachtet werden.

### Kanalrückstau

Infolge von Starkniederschlägen und Hochwasser kann es zu einer Überlastung der Abwasserkanäle und somit zu einem Kanalrückstau kommen. Durch den Kanalrückstau wiederum kann das Wasser aber auch Fäkalien über die Hausanschlussleitung in das Gebäudeinnere gedrückt werden. Abhilfe können hier entsprechende Sicherungseinrichtungen, wie zum Beispiel eine Rückstauklappe in der Hausanschlussleitung schaffen. Entsprechende Beratungen bieten hier Fachbetriebe und Fachhändler für Sanitär- oder Baubedarf.

### Verwendung wasserbeständiger Baustoffe/-materialien

Der Baustoff Holz ist hervorragend für den Dachstuhl geeignet, selbst in hochwassergefährdeten Gebieten. In überflutungsgefährdeten Räumen im Keller wie auch im Erdgeschoss, sollte dagegen auf Holzbaustoffen (wie etwa Parkettböden) verzichtet werden. Da sich Gipskartonplatten mit Wasser vollsaugen und dabei die Stabilität verlieren, eignet sich zum Bau von Wänden eher Ziegel, Klinker oder Beton.

### BÜRGER/INNEN IM HOCHWASSER- ABFLUSSBEREICH

### Lagerung von wassergefährdenden Stoffen

Wassergefährdende Stoffe wie etwa Heizöl, Diesel, Altöl sowie Gülle, Jauche oder Silagesickersäfte können bei Überflutung zu beträchtlichen Gebäudeschäden und zu Gewässerverunreinigungen führen. Sind Anlagen für diese Stoffe nicht ausreichend gesichert, können diese aufschwimmen, umkippen oder sogar bersten. Schlauch- und Rohrleitungen können abreißen oder abgetrennt werden. Als Betreiber solcher Anlagen muss ein Austreten wassergefährdender Stoffe bei Überflutung mit entsprechenden Sicherungsmaßnahmen verhindert werden.

### Sicherung des Heizöltanks vor Aufschwimmen/Auftrieb

Besteht keine Möglichkeit die Heizungsanlage und die Heizöltanks anderweitig aufzustellen, so sind entsprechende Vorkehrungen zu treffen, indem sämtliche Öffnungen und Anschlüsse gegen eindringendes Wasser abgedichtet, sowie die Heizöltanks gegen ein Aufschwimmen bzw. einen Auftrieb nach oben mit entsprechenden Halterungen gesichert werden.

